

**272. Berichtigung zum Artikel: Synthese von 1-Keto-A-nor-cholestan.  
Beitrag zur Kenntnis der FAWORSKI-Reaktion<sup>1)</sup>**von **H. P. Sigg und Ch. Tamm**

(3. XI. 60)

Wir haben übersehen, dass das als neu beschriebene 2,2-Dibrom-4,4-dimethylcholestanon-(3) (Formel XXIII in <sup>1)</sup>) bereits früher von HANNA *et al.*<sup>2)</sup> hergestellt worden ist. Die physikalischen Daten der beiden Präparate zeigen gute Übereinstimmung. Auf Grund der Rotationsdispersionskurve (stark negativer COTTON-Effekt) und nach Anwendung der «Octantregel» von MOFFITT *et al.*<sup>3)</sup> liegt dieser Stoff in der Wannenform vor und nicht in der Sesselform, wie wir ursprünglich angenommen hatten<sup>4)</sup>. Dies ist gut verständlich, denn in der Sesselform behindern einander 3 axiale Substituenten ( $2\beta$ -Br,  $4\beta$ -Methyl und  $10\beta$ -Methyl) sehr stark, da sie zueinander in einer 1,3-Beziehung stehen. In der Wannenform hingegen sind  $2\beta$ -Br und  $4\beta$ -Methyl stärker nach aussen gebogen, wodurch der sterische Druck abnimmt.

HANNA *et al.*<sup>2)</sup> beschrieben auch die von uns ohne Erfolg versuchte Pyrolyse der 4,4-Dimethylcholestan-2,3-seco-2,3-disäure (XXIX), wobei sie 4,4-Dimethyl-A-nor-cholestanon-(3) in schlechter Ausbeute erhielten. Die französischen Autoren konnten dieses Keton auf einem anderen Wege mit höherer Ausbeute herstellen und seine physikalischen Daten bestimmen.

Pharmazeutisch-chemisches Laboratorium SANDOZ, Basel  
Organisch-chemische Anstalt der Universität Basel

---

<sup>1)</sup> H. P. SIGG & CH. TAMM, Helv. 43, 1402 (1960).<sup>2)</sup> R. HANNA, C. SANDRIS & G. OURISSON, Bull. Soc. chim. France 1959, 1454.<sup>3)</sup> Vgl. W. MOFFITT, A. MOSCOWITZ, R. B. WOODWARD, W. KLYNE & C. DJERASSI, zit. nach C. DJERASSI, Optical Rotatory Dispersion, New York - Toronto - London 1960.<sup>4)</sup> Herr Prof. Dr. G. OURISSON hat uns freundlicherweise auf diesen Irrtum aufmerksam gemacht, wofür wir ihm auch an dieser Stelle bestens danken möchten.